

Gewißheit über Gott

Gibt es ihn? - Ist er erfahrbar? - Hat das was mit mir zu tun?

Ist dir eigentlich bewußt...

...daß von der Frage nach Gott alles andere abhängt? Wenn Gott nämlich existiert, hängen Sinn und Erfüllung unseres Lebens, unser Ziel, unsere Berufung, unser ganzes Lebensglück und vor allem unsere Zukunft von ihm ab - egal, ob wir das so sehen oder nicht. Und egal, ob wir an ihn glauben oder nicht.

Hast du je an die Möglichkeit gedacht...

...daß es tatsächlich einen Gott geben könnte, der dich geschaffen hat, der dich liebt, der möchte, daß dein Leben gut verläuft und der dir eine gute Zukunft geben möchte - aber der möglicherweise gar nicht an dich herankommt?

Kannst du dir vorstellen...

...daß da irgendwo ein Gott ist, dem du nicht gleichgültig bist, sondern der dich so liebt und respektiert, daß er dir für dein Leben völlig freie Hand gegeben hat - egal, was du mit dieser Freiheit anfängst, egal, ob du sie sogar gegen ihn verwendest?

Daß es einen Gott gibt, der liebend gern mit dir in Kontakt kommen möchte, der dich segnen, beschenken, führen und ermutigen möchte - aber von dem du entweder gar nichts weißt oder nichts wissen willst? Undenkbar?

Millionen Menschen auf der ganzen Erde

haben über diesen Gott Gewißheit! Darunter Leute, die sich vorher überhaupt nicht um Gott gekümmert haben, selbst Atheisten. Aber sie haben ihn und seine Liebe persönlich erlebt. Wenn du sie fragst, antworten sie: "Vorher habe ich nichts von Gott gemerkt, dann habe ich ihn kennengelernt, seitdem weiß ich, daß er existiert."

Ja, noch mehr: Sie leben in Verbindung mit ihm. Sie erfahren sein Wirken und Handeln in ihrem Leben. Und sie wissen zweierlei: Erstens, daß sie jetzt zu diesem Gott gehören, und zweitens, daß sie vorher nicht zu ihm gehört haben.

Andererseits gibt es unzählige Menschen,

die getauft und konfirmiert sind, die regelmäßig in die Kirche gehen und an die Existenz Gottes glauben - und die doch nie mit ihm in Kontakt gekommen sind.

Was ihnen fehlt, ist oft nur die nötige Information. Sie haben niemals gehört, daß Kontakt mit Gott möglich ist. Und nicht nur möglich, sondern sogar äußerst wichtig - wenn es nämlich stimmt, daß von unserer Beziehung zu Gott der Sinn unseres Lebens und unsere gesamte Zukunft abhängen.

Es gibt im Leben eines jeden Menschen eine Dimension, in der er nicht von Natur aus lebt, sondern in die er erst hineingelangen muß: die Dimension Gottes. Sie ist unsichtbar, aber sie kann alles verwandeln, sichtbar und erfahrbar. Deshalb hängt alles davon ab, daß wir mit dieser Dimension in Berührung kommen.

Erst der KONTAKT mit Gott

bringt wirkliche Gewißheit über seine Existenz. Natürlich nützt es nichts, wenn du der einzige bist, der diese Gewißheit hat. Es könnte ja eine Einbildung sein. Erst wenn viele Menschen unter ganz verschiedenen Umständen, aber in ähnlicher Weise denselben Kontakt mit demselben Gott erlebt haben, kannst du sicher sein, daß es sich um keine Einbildung handelt.

Dabei müssen wir unbedingt darauf achten, wie dieser Gott sich uns Menschen erkennbar gemacht hat. Denn wenn wir einfach von uns aus einen Weg wählen, um mit ihm in Kontakt zu treten, könnten wir uns selbst betrügen.

Gibt es denn einen Punkt in der Menschheitsgeschichte,

an dem Gott sich faßbar und erkennbar gemacht hat? Und an dem er persönlich erfahrbar ist? Die einzige Stelle, an der das im ganzen Universum je geschehen ist, ist in Jesus Christus.

Jesus trat mit einem ungeheuren Anspruch auf: daß hinter allem, was er sagte und tat, Gott selbst stand. Das allein beweist natürlich nichts. Aber er erfuhr göttliche Bestätigung: In seinem Leben erfüllten sich über zwei Dutzend Prophetien, die in der Bibel vorhergesagt waren. Sie haben sich niemals im Leben eines anderen Mannes erfüllt. Vor allem aber ist Jesus, von dem es heißt, er sei "auferstanden", tatsächlich erfahrbar - bis heute! Unzählige Menschen aller Völker und Kulturen haben bis heute die Erfahrung seiner Lebendigkeit gemacht. Das ist etwas völlig anderes als die formale Zugehörigkeit zum Christentum: Sie haben die befreiende und umgestaltende Kraft Jesu in ihrem eigenen Leben real erlebt.

Wer die Bibel liest, wird bald feststellen,

daß Jesus in ihr die Hauptrolle spielt. Er wird auch erkennen, daß Tausende von biblischen Prophetien sich mit größter Genauigkeit erfüllt haben und z.T. heute weiter erfüllen. Das legt zumindest nahe, daß die Bibel kein "normales" Buch ist. Geschichtlich gesehen war Jesus ein Mensch, der jämmerlich am Kreuz gestorben ist. Aber die Aussage der Bibel geht weiter: Er ist nicht zufällig gestorben, sondern um für unsere Schuld zu bezahlen. Jesus kam nicht, um lediglich eine neue Lehre über Gott aufzustellen. Sein Anspruch hieß: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Ohne mich kann niemand zum Vater kommen (Johannesevangelium Kap.14, Vers 6). Wenn das wahr ist, ist er der Kontaktpunkt zwischen Gott und uns.

Was uns in Wirklichkeit von Gott trennt,

ist ja nicht unser mangelndes Wissen über ihn. Der Grund, warum wir natürlicherweise nichts von Gott merken, ist Sünde. Damit ist vor allem unsere Unabhängigkeit von Gott gemeint, unsere Selbstherrlichkeit, unser Stolz. Die Konsequenzen



dieses Getrenntseins erleben wir täglich: persönliches Schuldigwerden durch Egoismus, Gleichgültigkeit, Unwahrhaftigkeit, Untreue und Unreinheit. Niemand ist davon ausgenommen. Und wir können niemals aus eigener Kraft die Fehlhaltungen unseres Lebens aufheben oder durch "gute Werke" rückgängig machen. Die Wurzel des Übels liegt in der fehlenden Beziehung zu unserem Schöpfer. "Da ist niemand, der gerecht ist, auch nicht einer. Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit verloren, die Gott ihnen zugedacht hatte" (Römerbrief Kap.3, 10+23).

Nun wird auch klar, warum selbst gute, anständige Menschen,

die aufrichtig an Gott glauben, nicht automatisch in Kontakt mit ihm stehen. Das einzige, was die tödliche Trennung von Gott aufheben kann, ist ein direktes Eingreifen Gottes. Und Gott wäre in der Tat kein Gott der Liebe, wenn er nicht von sich aus gehandelt hätte. Er tat es in Jesus Christus. Jesus stellte sich mit seinem Sterben am Kreuz zwischen den heiligen Gott, der mit Lüge, Gemeinheit und Sünde nichts zu tun haben kann, und die schuldige Menschheit. Durch Jesus können wir daher Vergebung erhalten - wenn wir sie wollen!

Vergebung ist ein GESCHENK,

weil Jesus den Preis dafür bezahlt hat, aber ein Geschenk muß auch angenommen werden! Niemand hat Vergebung automatisch. Wer seine Unabhängigkeit höher stellt als die Verbindung mit Gott, schlägt Gottes Vergebung aus. Er verfehlt damit den eigentlichen und zentralen Sinn seines Lebens und seine gute Zukunft. Denn wer in der Trennung von Gott stirbt, bleibt auch in der Ewigkeit von ihm getrennt. Das bezeichnet die Bibel als Hölle.

Wie kannst du in Kontakt mit Gott treten?

Gott hat den Weg dazu durch Jesus bereitet. Aber nun wartet er auf deine persönliche und bewußte Hinwendung zu ihm. Das ist das, was die Bibel BEKEHRUNG oder UMKEHR nennt.

Im Grunde geht es dabei um ein Bündnis: Jesus gab sein Leben für dich, damit du Gott unbelastet gegenüber treten kannst. Nun möchte er, daß du dein Leben ihm gibst. Bekehrung ist daher nie eine bloße Sache des Verstandes, sondern eine HERZENSENTSCHEIDUNG, die dein ganzes Leben umfaßt. "Gib mir, mein Sohn (meine Tochter), dein Herz", heißt es in der Bibel dazu.

- Erst die BEKEHRUNG bringt Vergebung in dein Leben.
- Nur durch VERGEBUNG bekommst du auch den Kontakt mit Gott.
- Und erst der KONTAKT MIT GOTT führt zur Gewißheit, daß er existiert und du zu ihm gehörst.

Wenn du also Gewißheit willst, mußst du am Anfang beginnen. Der Anfang liegt immer darin, daß du Gott so erkennst, wie er wirklich ist: als deinen Schöpfer, der dich persönlich liebt und nur Gutes für dich will. Wenn du zu diesem Gott gehören und in Verbindung mit ihm treten möchtest, kannst du die folgenden Schritte tun:

- Zuerst geht es um die Vergebung.

Dazu sagt die Bibel: "Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, ist Gott treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns von allem Unrecht reinigt" (1.Johannesbrief 1,9). Bekenne also vor Gott deine Sünden und bitte ihn um Vergebung. Sprich mit ihm wie mit einem Freund und sei dabei völlig ehrlich.

- Dann geht es um die Verbindung mit Gott

- durch Jesus: "Allen aber, die ihn (Jesus) aufnahmen, gab er Macht, Gottes Kinder zu werden" (Johannesevangelium 1,12). Lade Jesus ein, in dein Leben zu kommen und dein Herr zu sein. Er wird dich dann ändern und dir helfen, dein Leben neu zu gestalten.

- Schließlich geht es um einen neuen Lebensstil,

der aus der Beziehung mit Gott entspringt: "Denn wenn du mit deinem Munde bekenntest, daß Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, daß Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet" (Römerbrief 10,9). Sei also bereit, Jesus als deinen Herrn zu bekennen und seiner guten Führung zu folgen. Er hat immer dein Bestes im Sinn. Vertraue ihm, daß er dein Leben auf optimale Weise gestalten möchte.

Wenn du diese drei einfachen, aber entscheidenden Schritte getan hast

- aus ehrlichem Herzen -, wirst du in Kürze selber WISSEN, daß dein Schöpfer Realität ist und dich liebt. Denn Gott wird ein wunderbares Werk der Heilung, Befreiung und Erneuerung in deinem Leben beginnen. Das geschieht so behutsam und doch unübersehbar, daß es dir letzte und unabänderliche Gewißheit bringt.

Es geschieht genau das, was Jesus darüber im 3. Kapitel des Johannesevangeliums gesagt hat: Du erlebst die "neue Geburt" durch den Geist Gottes.

Millionen Menschen haben die "neue Geburt" der Bibel schon erlebt.

Sie haben die wichtigste aller Entscheidungen im Leben getroffen und die Antwort und das Wirken Gottes in ihrem Leben persönlich erfahren.

Möchtest du Gewißheit über Gott und deine Zukunft? Sinn für dein Leben? Du kannst alles haben, aber der nächste Schritt liegt bei dir. Es ist eine Sache zwischen dir und Gott.